

## **PJ in Athen, Griechenland**

**Laiko General Hospital of Athens (06.09.21 - 26.12.21)**

### **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt**

Ich entschied mich mein PJ in Griechenland zu absolvieren, da es eine gute Gelegenheit war, mein liebstes Land zu besuchen und die September-Sonne mit den schönen Stränden und die leckere Speisen zu genießen. Die Vorbereitung auf mein PJ war überhaupt nicht kompliziert. Ich wohnte alleine, in einer ruhigen, alte Wohnung in der Nähe des

Krankenhauses und lief jeden Tag zum Krankenhaus. Glücklicherweise habe ich die Wohnung ziemlich schnell und reibungslos gefunden. Eine sprachliche Vorbereitung war bei mir gar nicht notwendig, weil ich die griechische Sprache sehr gut beherrsche, da sie meine Muttersprache ist.

Ungefähr ein Jahr vor meinem Pj nahm ich Kontakt mit meiner Universität um mich für eine Erasmus Mobilität zu bewerben. Die Sekretariat hat mich für einen Platz in der chirurgische Abteilung an dem Laiko- Krankenhaus der "Nationale and Kapodistrian University of Athens" nominiert. Dieser Krankenhaus gilt als das Universitätsklinikum der National and Kapodistrian University of Athens. Nach ein paar Monaten bekam ich eine Zulassungsemail von der Sekretariat der medizinischen Fakultät der Nationale und Kapodistrian Universität Athen mit den notwendigen Formularen, die ich ausfüllen sollte und mit der Kontaktdaten meines Erasmus-Mentors und des dazugehörigen Sekretariats. Eine Haftpflicht- und Krankenversicherung sind ebenfalls erforderlich.

Weitere Information finden Sie auf den folgenden Links:

- [dvelin@uoa.gr](mailto:dvelin@uoa.gr)
- <http://en.interel.uoa.gr/erasmus.html>

### **Reisekosten:**

Der Flug nach Athen dauert ungefähr 2 Stunden und 45 Minuten. Vom Flughafen braucht man ungefähr 30 Minuten bis zum Zentrum der Stadt, und dann noch 10 Minuten bis zum Krankenhaus. Öffentliche Verkehrsmittel wie U Bahn oder Bus sind sehr einfach zu benutzen und sehr günstig (ungefähr 10 Euro). Es gibt auch die Möglichkeit mit einem

Taxi in die Stadt zu fahren aber das kostet ungefähr 45 Euro. Die Tickets buchte ich einige Monate vorher für 100 Euro.

### **Auf der chirurgischen Abteilung**

Am ersten Tag begrüßte mich der Studenten-leitende Arzt und erklärte mir die verschiedenen Bereiche der chirurgischen Abteilung. Ich begrüßte mich auch die Medizin-Studenten des "National and Kapodistrian University of Athens", die in der Zeit ebenfalls Ihr Chirurgisches Blockpraktikum absolvierten. Mein Tag fing um 08:30 Uhr an. Man traf sich im Ärztezimmer. Als Erstes fand die Frühbesprechung der Ärzte und danach die Patientenvsitate statt. Weiter ging es mit der Blutabnahmen, die verschieden andere Untersuchungen, z.B. Sono und auch die Wundnachkontrolle und Verbandwechsel. Gleichzeitig liefen viele Operationen in den Op-Sälen, die ich beobachten konnte, und wenn die Möglichkeit bestand, auch mitassistieren konnte. Sehr hilfreich für mich fand ich die Gelegenheit in der allgemeinen Untersuchung teilzunehmen, Zugänge zu legen, arterielle BGA zu nehmen und viel Nähen zu üben. Da ich mich für eine chirurgische Weiterbildung entschieden habe, fand ich die Möglichkeit diese Praktische Fertigkeiten zu Üben sehr wertvoll. Zusätzlich hatte sowohl ich als auch die andere Studenten die Möglichkeit jede Woche an der Nachtdienst in der Notaufnahme teilzunehmen und viele interessante Fälle zu sehen. Ich konnten frei wählen, ob ich auf Station bleiben oder in die Notaufnahme den Tag verbringen würde. Aufgrund der Vielzahl der Fälle in der Notaufnahme habe ich mich fast immer dafür entschieden, da zu bleiben. Einen sehr guten Eindruck machte auf mich, dass alle Ärzte da immer bereit waren, mir alles zu erklären und zu zeigen, was mein Interesse mehr und mehr weckte.

### **Leben in Griechenland**

Das Leben in Griechenland ist sehr schön. Während meines Aufenthalts war in der ersten zwei Monate sehr sonnig und zum Teil auch sehr heiß mit Temperaturen bis ungefähr 38 Grad. Man kann sein kaltes Getränk in den verschiedenen Cafés genießen oder ans Meer fahren um einen schönen Spaziergang zu machen oder den ganzen Tag bei berühmten Beachbars zu verbringen. Außerdem konnte man auch mit dem Boot verschiedene Inseln besuchen und in den bezaubernden Gewässern der Ägäis schwimmen. Die Bars und Clubs sind sehr schick und das Nachtleben sehr cool, wobei man bis 7 Uhr morgens feiern kann. In den letzten zwei Monaten meines Aufenthalts sank die Temperatur deutlich auf, aber Man kann Athen auch im Winter genießen. Lange Spaziergänge im Zentrum der Stadt mit einem heißen Getränk und einem Stück Kuchen in den Händen, Einkaufen, und

Besuche von Museen und archäologischen Stätten, gehören zu der Lieblingsaktivitäten der Touristen und auch der Griechen. Die städtischen Verkehrsmitteln sind sehr gut. Man kann die U-bahn, das Bus oder die Bahn benutzen und alles zum halben Preis wegen des Studentenrabatts. Ein Farhticket In Griechenland kostet 1,20 Euro und ist für 90 Minuten gültig. Für Studenten dieses kostet sogar 50 Cents.

Athen ist ein Zentrum der Kultur und Geschichte und für diejenigen, die sich für sowas interessieren, stehen eine Menge archäologischer Denkmale, Museen, Kirchen und Theateraufführungen zur Verfügung.

Man muss unbedingt die Akropolis und den Parthenon besuchen, zwei weltweit bekannte und historisch sehr wichtige Denkmale.

### **Gesundheitssystem in Griechenland**

In Athen gibt es viele staatliche Krankenhäuser, die kostenlos für versicherte Patienten sind. Das Problem ist jedoch, dass es eine große Wartezeit gibt, bis man eine spezifische Untersuchung oder einen OP-Termin bekommt. Die größten Wartezeiten entstehen jedoch in der Notaufnahme. Der Grund für die lange Wartezeiten liegt darin, dass in ganz Athen jeden Tag jeweils nur zwei Krankenhäuser im Dienst sind. Diese Krankenhäuser müssen Notfälle aus ganz Athen versorgen, das im Jahr 2022 5,5 Millionen Einwohner hat. Außer den staatlichen Krankenhäusern gibt es auch private Krankenhäuser und Arztpraxen, bei denen man ohne Versicherung viel bezahlen muss. Das medizinische Niveau ist hoch aber die Ausstattung ist nicht so modern und es gibt Mangel an verschiedene Sachen (Sonogeräte, CT-Geräte, spezielle Laboruntersuchungen usw.). Das ist aber auch verständlich, weil ein Land, welches die ökonomische Krise zu überleben versucht, kann sich nicht so schnell entwickeln und fortschreiten.

### **Fazit**

Ich würde ein PJ-Tertial in Griechenland und besonders in Athen auf jeden Fall empfehlen sowohl im Sommer als auch im Winter. Man wird ein anderes Gesundheitssystem kennenlernen und kann richtig vieles lernen, was aber von dem betreuenden Arzt sowie von der Eigeninitiative, die man zeigt, abhängig ist. Zusätzlich lohn es sich das super leckere griechische Essen zu probieren und eine warmherzige und gastfreundliche Atmosphäre zu erleben.